



öffentlich

Betreff:

Machbarkeitsstudie für bahnbegleitenden Fuß-/ Radweg Hbf. - Kiewitt

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 18.02.2013

Eingang 902:

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
06.03.2013	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Machbarkeitsstudie zur Schaffung eines durchgehenden Fußweges oder Fuß- und Radweges entlang der Eisenbahnstrecke zwischen Potsdam-Hauptbahnhof und Kiewitt in Potsdam-West zu erstellen. Dabei sollen die Möglichkeiten der Schaffung eines solchen Weges entlang der Bahnstrecke unter Einbeziehung bereits vorhandener Teilabschnitte des Weges im Bereich der Neustädter Havelbucht und in Ergänzung des Systems der Uferwege untersucht werden. Die Stadtverordnetenversammlung ist in ihrer Sitzung am 08. Mai 2013 über den Stand der Erarbeitung der Studie zu informieren.

gez.

Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die Bahnstrecke ist eine direkte und kurze Verbindung zwischen Hauptbahnhof und Kiewitt / Potsdam-West abseits aller stark vom Straßenverkehr belasteten Straßen. Bereits die vorhandenen Teilabschnitte des Fußweges vom Kiewitt über die neue Eisenbahnbrücke der Neustädter Havelbucht bis zur Kiezstraße sind sehr interessante Erlebniswege mit wunderbaren Blickbeziehungen. Wenn es gelänge, diese Wege bis zur Langen Brücke zu ergänzen und sogar noch für Fahrräder, auch Kinderwagen und Rollstühle, befahrbar zu machen, dann entstünde eine höchst attraktive Wegebeziehung abseits hochbelasteter Straßen. Bei der Untersuchung sollte eine optionale Anbindung zur Speicherstadt ebenso wie die Querbeziehungen zu den vorhandenen und den noch zu schaffenden öffentlichen Uferwegen zwischen Hinzenberg und Neustädter Havelbucht bedacht werden.